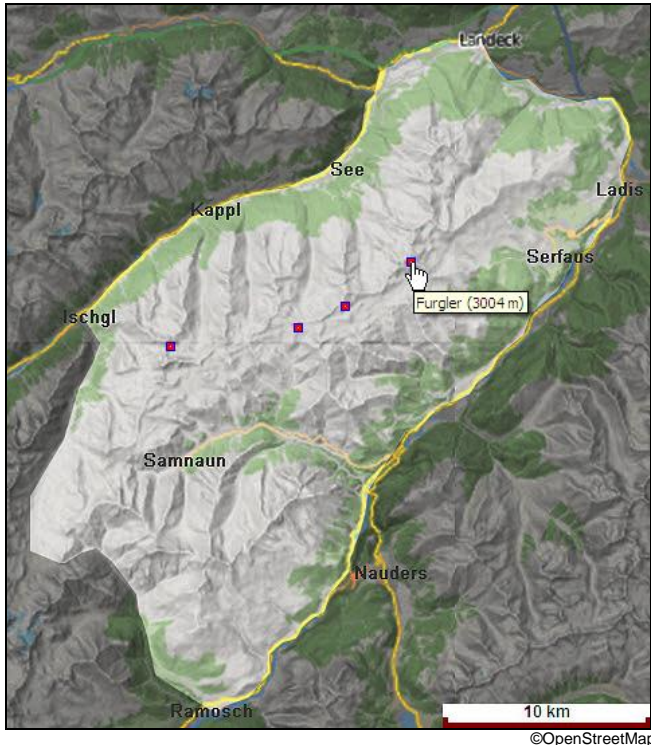




Der Berg ...

## Furgler (3004 m)

Gebirgsgruppe: **Samnaungruppe**  
Koordinaten: **47.0375° | 10.507166°**



Der Furgler ist der östlichste Dreitausender der Samnaungruppe.  
Am Gipfel steht ein überdimensioniertes Kreuz mit Gipfelbuch.

### Aufbau:

Der Gipfel erhebt sich in Form einer behäbigen, breit gebauten Kuppe.  
Der kurze Nordgrat endet im Furglerjoch (2748 m). Der Südostgrat zieht hinunter zur Scheid (2429 m).  
Der Südwestgrat stellt die Verbindung zum Lawenskopf (2877 m) her. Ein langer Sekundärgrat zieht aus diesem nordwestwärts hinunter Richtung Medrigalpe (1975 m).  
In der Südflanke ist der herrlich gelegene Tieftalsee (2783 m) eingelagert.

### Gestein:

Zweiglimmerschiefer bis Paragneis, Quarzit und Quarzitgneis.

### Normalweg:

Von der Bergstation am Lazidkopf (2346 m) über die Scheid, den Tieftalsee und die Südwestflanke.

### Erste dokumentierte Besteigung:

Hierzu liegen keine Fakten vor.

### Panorama:

Von West bis Nordwest reihen sich die Gipfel des Verwalls, dahinter die höheren Gipfel des Lechquellengebirges.

Von Nordwest bis Nordost dominieren die Lechtaler Alpen, mit den Allgäuer Alpen dahinter.

Im Nordosten folgen erst die Mieminger Kette und das Wettersteingebirge, dann der Karwendel.

Die Stubaier Alpen reihen sich anschliessend bis Ost, dann ziehen bis Süd die Öztaler Alpen das Auge auf sich.

Von Süd bis Südwest zeigen sich hinter den westlichen Gipfeln der Samnaungruppe die Ortler-, die Livigno- und die Berninaalpen.

Den Abschluss bildet nach Westen hin die Silvretta, davor die östlichen Erhebungen der Samnaungruppe.

Bei klarer Sicht sieht man hier bis in die Adulaalpen, die Berner, die Urner und die Glarner Alpen.

### Eigenständigkeit des Gipfels:

Prominenz: 319 m

Bezugsscharte: Masnerjoch (2685 m)

Prominence master: Hexenkopf (3035 m)

Definition: Meter über dem tiefsten Punkt zur nächsthöheren Erhebung.

Dominanz: 3.9 km

Dominance master: Hexenkopf (3035 m)

Definition: Abstand zum nächstgelegenen, gleich hohen Punkt am Fuss oder Hang eines höheren Berges.

Weltberg (Supreme Mountain)
Hauptberg eines Kontinents (Mountain)
Hauptberg eines Gebirges (Major Main Peak)
▶ Hauptberg einer Gebirgsgruppe (Minor Main Peak) ◀
Hauptgipfel (Major Sub Peak)
Nebengipfel (Minor Sub Peak)
Anhöhe (Major Notable Point)
Punkt (Minor Notable Point)

Klassifizierung auf Grundlage von Prominenz und Dominanz

### Kritische Bemerkungen zum Thema 'technische Erschliessung':

Die umliegenden Gemeinden Serfaus-Fiss-Ladis oder Ischgl haben in den letzten Jahren mit Grossinvestitionen in Modernisierung und neue Anlagen die Transportkapazitäten ihrer Bahnen weiter erhöht. Des steten Konkurrenzkampfes wegen sah sich auch das Skigebiet in See gezwungen nachzurüsten. So wurde auf den Winter 2015/2016 hin der bis anhin unberührte Kessel im Bereich der Ascherhütte mit einer neuen Gondelbahn und Pisten verunstaltet.

Diese Investitionen haben das Skigebiet in See an den Rand der Existenz gebracht. Als längerfristigen Ausweg aus dieser Sackgasse wird ein Zusammenschluss mit Serfaus-Fiss-Ladis über die Ascherhütte und die bisher unverbaute Kübelgrube angestrebt.

Sollte dies tatsächlich realisiert werden, wird man auf der Nordseite des Kammes bald dasselbe widerwärtige Ghetto an Bergbahnen und Verschandelung vorfinden, wie es auf der Südseite bereits heute allgegenwärtig ist.



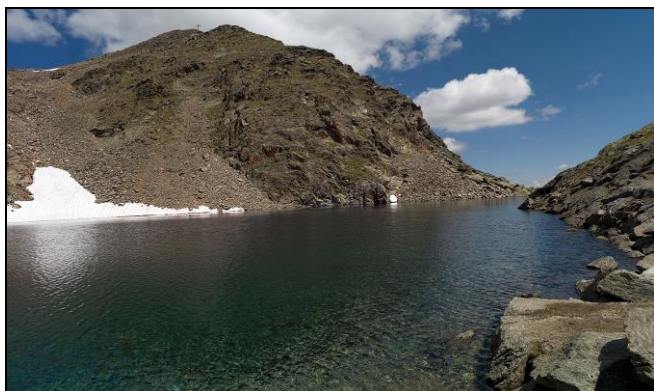
Als negative Auswirkung der südseitigen Erschliessung durch Bergbahnen gleicht der Gipfel bei gutem Wetter über Mittag rasch einmal einem Ameisenhaufen.

## Der Berg im Bild:



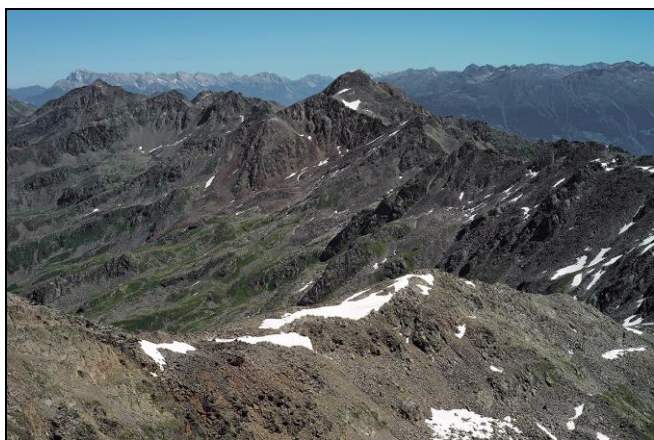
Der Furgler von Norden aus dem Pfad zwischen Medrigloch (2573 m) und Furglerloch (2748 m) her gesehen.

19.7.2018 - 9:55 h



Der Furgler von Süden vom Tieftalsee (2783 m) her gesehen.

19.7.2018 - 13:10 h



In Bildmitte der Furgler, von Südwesten vom Hexenkopf (3035 m) her gesehen.

Dahinter das Wettersteingebirge und die Stubaier Alpen.

1.8.2013 - 11:40 h

## Die Route ...

### See - Versingalpe - Ascherhütte DAV - Medrigloch - Furglerloch - Nordgrat

Art der Tour: **Bergtour**

Schwierigkeit: **T3**

Höhenmeter: **1948 m**

Zeitbedarf: **6 - 6¼ Stunden**

Anforderungen: **Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, im Anstieg zur Versingalpe etwas Spürsinn.**

Wegfindung: **Die Route ist durchgehend markiert.**

Karte: **Freytag & Berndt, Wander-, Rad- und Skitourenkarte WK 253 - Landeck - Reschenpass - Kaunertal, 1:50'000**

#### detaillierte Routenbeschreibung:

Ausgangspunkt ist die Ortschaft See (1056 m) im Paznaunental, genauer gesagt die Talstation der Bahn zum Medrigloch.

Man folgt von hier der Hauptverkehrsachse taleinwärts und nimmt dann den Fahrweg empor in die Ortsteile Klaus und Winkl.

Schwierigkeit: T1, Strasse, Wegweiser, Abkürzungen möglich.

Zeitbedarf: 30 Minuten.

Aus dem Ortsteil Winkl zieht bei einem Wegweiser ein steiler Pfad in nordöstlicher Richtung den Wald empor. Er mündet auf etwa 1500 Meter Höhe in einen Karrenweg.

Schwierigkeit: T2, markierter Pfad.

Zeitbedarf: 30 Minuten.

Diesem folgt man 500 Meter nordostwärts bis zur Einmündung in die im Winter als Rodelbahn genutzte Forststrasse.

Der Forststrasse folgt man dann 200 Meter aufwärts bis zur ersten Verzweigung.

Hier nimmt man den nach Osten abzweigenden Karrenweg und wandert auf diesem zur Jagdhütte und weiter zum Schallerbach.

Achtung: Der bei der Verzweigung stehende Wegweiser 'Ascherhütte' zeigt die Route über das Bergrestaurant!

Schwierigkeit: T1, Forststrasse, Karrenwege.

Zeitbedarf: 30 Minuten.

Nach Überschreiten des Schallerbachs führt bei einem Wegweiser eine stellenweise kaum sichtbare Pfadspur immer ostseitig dem Schallerbach folgend durch Weide und Baumbestände empor bis zu einer sich oberhalb einer markanten Fallstufe befindlichen Holzbrücke.

Verliert man die Pfadspur aus den Augen, folgt man einfach dem Bachlauf, bis man wieder auf Begehungsspuren oder Markierungen trifft.

Schwierigkeit: T3, wenig ausgeprägte, nur sporadisch begangene Pfadspur, wenige Markierungen.

Zeitbedarf: 45 Minuten.



Ab hier führen zwei Varianten zur Ascherhütte des DAV:

Schöner (da abseits der Wintersportanlagen), aber etwas weiter folgt man dem von hier nordwärts durch Wald und Weide hoch ziehenden Pfad zur Versingalpe (1937 m).

Von dieser aus führt ein markierter Pfad über Weide in einem Bogen südwärts hoch zur Ascherhütte des DAV (2256 m).

Schwierigkeit: T2, markierter Pfad.

Zeitbedarf: 1½ Stunden.

Für die kürzere, aber pistenbehaftete Variante überschreitet man auf der Brücke den Schallerbach und folgt dann der Pfadspur auf der Westseite des Baches, bis man bei einer weiteren Brücke auf die vom Bergrestaurant der Bahnanlagen her kommende Fahrstrasse trifft.

Zeitbedarf: 15 Minuten.

Schwierigkeit: T2, markierter Pfad.

Von hier steigt man über die im Kessel nördlich unterhalb der Ascherhütte auf den Winter 2015/16 hin neu angelegte Skipiste empor zur Ascherhütte des DAV (2256 m).

Zeitbedarf: 1 Stunde.

Schwierigkeit: T1, Skipiste.

Hinweis: Die Piste und die Anlagen sind auch in aktuellsten Kartenwerken teilweise nicht aufgeführt.

**Gemeinsamer Weiterweg:**

Ab Ascherhütte folgt man der ebenso hässlichen wie überflüssigen Fahrstrasse in Richtung der Kübelgrube. Nach 400 Meter verlässt man bei einem etwas abseits stehenden Wegweiser die Strasse und steigt auf dem wenig begangenen, aber gut markierten Pfad empor ins Medrigjoch (2573 m).

Schwierigkeit: T2, markierte Pfadspur.

Zeitbedarf: 45 Minuten.

Vom Medrigjoch aus führt die Pfadspur erst durch eine exponierte, mit Drahtseil versicherte Felspassage, dann mit etwas Auf und Ab über Blockwerk, Gras und Geröll hinüber ins Furglerjoch (2748 m).

Zeitbedarf: 1 Stunde.

Schwierigkeit: T3, markierte Pfadspur, in kurzem Bereich Schwindelfreiheit erforderlich.

Vom Furglerjoch aus steigt man den Markierungen folgend über Blockwerk und Felsstufen empor zum Gipfel. Auf wenigen Metern kommen dabei die Hände zum Einsatz, das Gelände erfordert aber weder Kletterei noch weist es ausgesetzte Stellen auf.

Schwierigkeit: T3+, Pfadspur, Schrofen, Blockwerk, Markierungen.

Zeitbedarf: 45 Minuten.

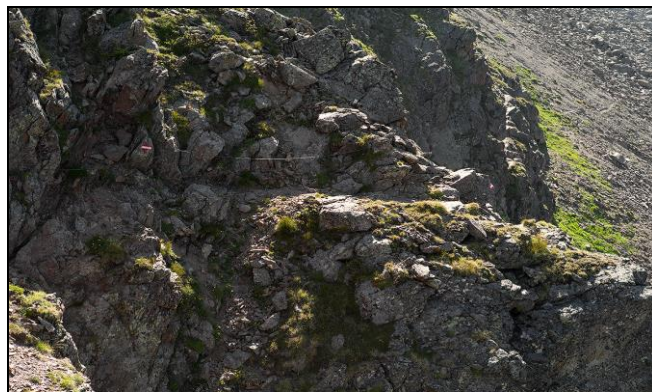
## benötigte Ausrüstung:

Bei einwandfreien Tourenbedingungen, wie man sie im Sommer und Herbst normalerweise antrifft, ist nebst festem Schuhwerk keine weitere bergtechnische Ausrüstung notwendig.

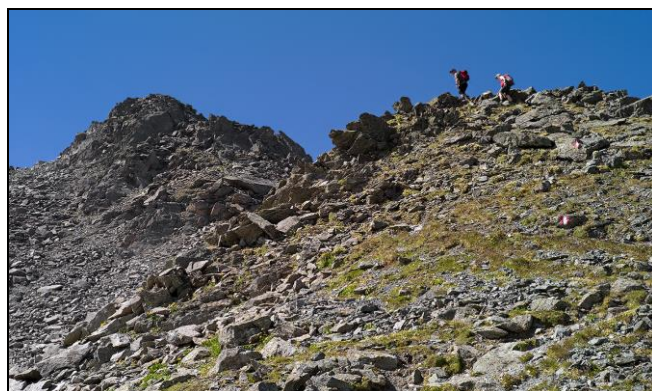
Rechnet man mit erschweren Verhältnissen wie Hartschnee, Eis oder gefrorenen Böden, entschärft das Mitführen und die Verwendung von Steigeisen brenzlige Situationen und hilft, unnötige und leider allzu oft tragisch endende Bergunfälle zu verhindern.

---

## Die Route im Bild:



Die Querung vom Medrigjoch zum Furglerjoch ist anfänglich in einem kurzen Teilstück versichert und bedingt Schwindelfreiheit.



Vom Furglerjoch aus steigt man den Markierungen folgend über Blockwerk und Felsstufen empor zum Gipfel.

---

# Hanspeter Willi - Fotos vom Berg

... Aufnahmen aus 35 Jahren Berg- und Skitoutentätigkeit.



Die Karte ...



Rechtliche Hinweise ...

Die Beschreibung basiert auf einer **Begehung der Route am 19.7.2018** durch den Verfasser und bezieht sich auf einwandfreie Tourenverhältnisse.  
Touren liegen grundsätzlich in der Verantwortung derjenigen, die sie unternehmen. Für Schäden jeglicher Art kann keine Haftung übernommen werden.